

Liebe Leserinnen und Leser,

hier ist mein Bericht von der Ratssitzung am 18.9.2014.

Zu Beginn der Sitzung wurde Oberbürgermeister Thomas Geisel vereidigt. Als sein Nachfolger als Ratsmitglied wurde Matthias Herz verpflichtet.

Der Rat erklärte nach Vorprüfung durch den hierfür gewählten Wahlprüfungsausschuss die Wahl sowie die Stichwahl des Oberbürgermeisters, die Wahlen zum Rat und Integrationsrat sowie die Wahl der Bezirksvertretungen einstimmig für gültig.

Anfragen

Eine als aktuell eingereichte Anfrage der CDU zum Thema „Salafisten sorgen für Unruhe im Viertel“ erfüllte nicht die Aktualität und wird daher als normale Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung gesetzt.

Die Ratsgruppe Tierschutzpartei/freie Wähler fragte nach der Situation im **Straßenverkehrsamt**. Die Verwaltung stellte sehr ausführlich die Gründe für die langen Wartezeiten dar und die Veränderungen, die schon durchgeführt wurden und in Vorbereitung sind. Seit Ende August wurden die Bedienzeiten verlängert, nachdem eine Vereinbarung zur Flexibilisierung der Arbeitszeit getroffen wurde. Ein Organisationsgutachten hat ergeben, dass die Personalbemessung grundsätzlich ausreichend ist und es lediglich zwischen März und Juni zu Mehrarbeit kommt. Diese Mehrarbeit kann zwischen Juli und Februar ausgeglichen werden. Für Personaleinsatzplanung und Terminsteuerung wurde eine zusätzliche Stelle eingerichtet. Das Publikum soll zwischen Führerscheinbehörde und Zulassungsstelle getrennt werden. Fünf zusätzliche Schalterkräfte wurden eingesetzt, freie Stellen sollen zeitnah besetzt werden. Die Abwicklung der EC-cash-Zahlung wird verbessert.

Aufgrund einer Anfrage der CDU teilte die Verwaltung mit, dass das bis Mai 2014 als Hauptstaatsarchiv genutzte **Gebäude Mauerstraße**, das im Eigentum des Bau- und Liegenschaftsbetriebs des Landes ist, künftig bis zur Fertigstellung des Neubaus in Köln 2019 zum Teil durch das Stadtarchiv Köln sowie die Universitäts- und Landesbibliothek genutzt wird. Um festzustellen, ob im Gebäude Mauerstraße ein zentrales Archiv der Stadt eingerichtet werden kann, ermittelt die Verwaltung den Flächenbedarf für kulturellen Archivraum und prüft, welche Nachnutzung im bisherigen Archivbereich Worringer Platz möglich wäre.

Die Linke fragte nach den **Strom-, Gas- und Wassersperren**. Die jeweiligen Zahlen stiegen zwischen 2009 und 2011 (von 7289 auf 8784 Strom/Gas bzw. von 119 auf 164 Wasser) an und sind seitdem rückläufig (2012: 7493 Strom/Gas, 136 Wasser, 2013: 7439 Strom/Gas, 198 Wasser). Für 2014 wird im Bereich Strom/Gas mit Zahlen auf Vorjahresniveau gerechnet, bei den Wassersperren mit deutlichen Rückgängen.

Anträge der Fraktionen

Der Antrag der Linken, einen Bericht über **Maßnahmen und Kooperationen gegen Rechtsextremismus und rechte Gewalt** in Düsseldorf darzustellen, wurde einstimmig in den kriminalpräventiven Rat geschoben mit der Maßgabe, anschließend dem Rat einen Bericht vorzulegen.

Der Antrag der Linken, dem Oberbürgermeister zu empfehlen, der Initiative **„Mayors for Peace“** beizutreten und damit die Initiative zur Abschaffung aller Atomwaffen zu unterstützen, wurde gegen FDP, CDU, Dr. Wlecke bei 2 Enthaltungen beschlossen.

Die Linke brachte einen Antrag ein „**Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft**“ **TTIP verhindern**. Zu diesem Thema stellte BÜ 90 einen Änderungsantrag, der von den Linken übernommen wurde. Die FDP machte Beratungsbedarf geltend mit dem Ziel, zur nächsten Sitzung einen gemeinsam tragbaren Text abzustimmen.

Nachdem CDU und Linke Anträge zu einem **Handlungskonzept zur Unterbringung und Betreuung von Asylbewerbern** eingereicht hatten, gelang es schließlich, einen von CDU, SPD, BÜ 90, FDP und Linken formulierten Antrag einstimmig zu beschließen. Der Rat beauftragte die Verwaltung, kurzfristig eine ämterübergreifende Steuerungsgruppe zu bilden und ein gesamtstädtisches Handlungskonzept zur Unterbringung und Betreuung von Asylbewerbern und –bewerberinnen sowie Flüchtlingen mit den Verbänden, Kirchen Vereinen und Initiativen, der Polizei und Fraktionsvertretern und -vertreterinnen im Rahmen eines Runden Tisches zu erarbeiten, damit die Lebenssituationen der betroffenen Menschen verbessert wird. Im Ausschuss für Gesundheit und Soziales soll eine regelmäßige Berichterstattung erfolgen.

Auf Antrag der SPD wurde ein Antrag der CDU, die Landesregierung aufzufordern, die **Verordnung zur Ausführung des Alten- und Pflegegesetzes** dahingehend zu ändern, dass neben teilstationärer und ambulanter Pflege auch die Finanzierung und Förderung stationärer Pflege gesichert ist, gegen die Stimmen der CDU in die Pflegekonferenz überwiesen.

Der Antrag der CDU, die Landesregierung aufzufordern, ihren **Kriterienkatalog „Bürgerbäume“** zur Schadensbeseitigung nach Orkantief Ela zu erweitern, dass auch exotische Bäume in denkmalgeschützten Parkanlagen und nicht heimische Bäume im Straßenraum gefördert werden können, fand keine Mehrheit.

Ihren Antrag zur Einführung eines kostenfreien und flächendeckenden **WLAN** zog die Linke zurück, weil in Kürze ein runder Tisch zu diesem Thema stattfinden wird.

Haushalt

Oberbürgermeister Geisel und Stadtdirektor Abrahams brachten den Haushalt 2015 ein. Der Haushalt ist ausgeglichen, es kann ein Überschuss in Höhe von 1,1 Mio Euro der Ausgleichsrücklage zugeführt werden. Die Steuer-Hebesätze bleiben unverändert. Der Oberbürgermeister kündigte eine Erhöhung der Mittel für den Radwegeausbau um 0,5 Mio an. Die Rheinbahn hat er gebeten, die „zeitfressenden“ Straßenbahnlinien zu ermitteln, damit durch geeignete Maßnahmen, z.B. Verbot von Linksabbiegen, verbesserte Ampelschaltungen, Pünktlichkeit erreicht werden kann. Oberbürgermeister Thomas Geisel wies auf den Ausbau der U81 als ersten Abschnitt einer Circleline von Ratingen über den Rhein hin und betonte, dass angesichts knapper Kassen keine Variante gebaut werden kann, die nicht gefördert wird. Er gab bekannt, dass es mit relevanten Grundstückseigentümern eine Einigung gibt, so dass möglicherweise noch 2015 mit dem Bau der Verlängerung der 701 zum ISS-Dome begonnen werden kann. In Garath sind Maßnahmen zur Revitalisierung des Stadtteils geplant. Am Kö-Bogen soll ein Platz nach Joachim Erwin benannt werden. Nach Beratung in der Bezirksvertretung 1 soll der Rat möglichst in der nächsten Sitzung einen entsprechenden Beschluss fassen. Thomas Geisel forderte, einen Schlusstrich unter die Epoche des Lagerdenkens zu ziehen. Angesichts des enormen Bedarfs an zusätzlichen Schulräumen kündigte der Oberbürgermeister die Einrichtung eines Gymnasiums und einer Gesamtschule an. Baldmöglichst sollen Vorschläge gemacht werden, wie das finanziell gestemmt werden kann. Der bisher aus einem Finanztopf bezahlte Ausbau des Ganztags und die Schulsanierungen werden nunmehr aufgeteilt und um 4,3 Mio aufgestockt. Angesichts des Bedarfs an bezahlbaren Wohnungen sprach sich der Oberbürgermeister für eine feste Quote von 30 % öffentlich geför-

derter Wohnungen aus. Der Stellplatzschlüssel soll kurzfristig deutlich reduziert werden. Die Mittel für Gebäudesanierungen der Städtischen Wohnungsgesellschaft werden um 3,5 Mio Euro aufgestockt. Es soll geprüft, wie der städtische Wohnungsbestand an die Städtische Wohnungsgesellschaft übertragen werden kann. Ebenso soll geprüft werden, wie Beschäftigungsmöglichkeiten für Langzeitarbeitslose geschaffen werden können. Der Oberbürgermeister kündigte an, dem Rat in der nächsten Sitzung ein Konzept für die Einführung einer Ehrenamtskarte vorzulegen. Zum 30.9. hat er einen runden Tisch einberufen, um Fragen der Unterbringung und sozialen Betreuung der Flüchtlinge und Asylsuchenden zu besprechen. Oberbürgermeister Thomas Geisel fordert eine Diskussion über Ziele und Inhalte der Kultur. Es sei notwendig, sich zu vergewissern, nach welchen Kriterien Steuergeld in Kultur investiert wird. Den Austausch zwischen etablierter und freier Kunstszene hält er für verbesserungswürdig.

Bericht der Kleinen Kommission Wehrhahnlinie

Die Verwaltung berichtete über den Stand der Ausbauarbeiten in den U-Bahnhöfen. Die Stahlbetonarbeiten unterhalb des Kaufhofs sind fertig. Der Gesamtterminplan kann eingehalten werden. Die Gesamtkosten (828 Mio Euro ohne jüdischer Friedhof) liegen im Rahmen des Änderungsbeschlusses.

Bericht der kleinen Kommission Kö-Bogen

Die Verwaltung berichtete, dass die letzten Arbeiten an der nördlichen Ausfahrt durchgeführt werden. Die zweite Spur soll Anfang Oktober in Betrieb genommen werden. Im 2. Bauabschnitt sind die Baugrubenumschließungen fertig. Die Rampen sind im Rohbau. Der Rohbau zwischen Immermannstraße und Peek & Cloppenburg ist fast abgeschlossen. Die Kostenprognose ist positiv stabil. Der Eigentümer der Tiefgarage unter dem Schauspielhaus hat signalisiert, dass eine gemeinsame Tiefgarage mit dem Investor der Gebäude Kö-Bogen II gebaut werden kann. Die Hochbauten werden aufgrund des Entwurfs von Ingenhoven & Partner konkretisiert.

Personalien

Der Rat wählte

- die Lenkungsgruppe der Lokalen Agenda. Die SPD wird vertreten durch Katja Goldberg-Hammon und Ursula Holtmann-Schnieder;
- seine Mitglieder in der Gesundheitskonferenz. Die SPD wird vertreten durch Rajiv Strauß, Stellvertreter Hakim El Ghazali;
- seine Mitglieder in den Vorstand der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft. Die SPD wird vertreten durch Cornelia Mohrs, Stellvertreter Rajiv Strauß;
- die städtischen Vertreter/innen der Fluglärmkommission;
- die städtischen Vertreter/innen des Beirats der Flughafen Düsseldorf GmbH. Für die SPD ist Markus Herbert Weske in diesem Gremium, Stellvertreter ist Peter Knäpper;
- den Verwaltungsrat der Stadtparkasse Düsseldorf. Die SPD ist vertreten durch den Vorsitzenden Oberbürgermeister Thomas Geisel sowie Markus Raub, Marion Warden und Helga Leibauer. Persönliche Stellvertreter sind Klaudia Zepuntke, Peter Rasp und Markus Herbert Weske.
- in die Verbandsversammlung des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes als vertretendes Mitglied Markus Raub;
- die persönlichen Stellvertreter der Aufsichtsratsmitglieder der Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH. Für die SPD vertritt Ursula Holtmann-Schnieder Matthias Herz.

Der Rat ersetzte im Sportbeirat der Düsseldorf Congress Sport & Event GmbH Stephan

Friedel durch Stefan Wiedon (CDU) und Burkhard Albes durch Udo Skalnik (SPD). Burkhard Albes gehört als Vorsitzender des Sportausschusses weiterhin dem Sportbeirat an.

Der Rat bestellte die Beigeordneten Dr. Keller und Dr. Bonin sowie Frau Blome in den Gesellschafterrat der IDR Public Management GmbH.

Der Rat beauftragte den städtischen Kapitalvertreter, die Aufsichtsratsmitglieder der

- Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG zu wählen. Die SPD wird vertreten durch den Oberbürgermeister Thomas Geisel, Peter Knäpper, Burkhard Albes und Ioannis Vatalis;
- Rheinbahn AG zu wählen. Die SPD wird vertreten durch Oberbürgermeister Thomas Geisel, Martin Volkenrath und Ursula Holtmann-Schnieder;
- der Flughafen Düsseldorf GmbH zu wählen. Die SPD wird vertreten durch Oberbürgermeister Thomas Geisel und Andreas Rimkus.

Der Rat beauftragte den städtischen Kapitalvertreter bei der SWD Städtischen Wohnungsgesellschaft, unter Abberufung des Beigeordneten Dr. Bonin Oberbürgermeister Thomas Geisel in den Aufsichtsrat zu wählen. In weiteren Aufsichtsräten gibt es Personalveränderungen:

Düsseldorf Congress Sport & Event: anstelle von Oberbürgermeister Thomas Geisel nun Stadtdirektor Abrahams,

Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH: anstelle von Oberbürgermeister Thomas Geisel nun Dr. Gregor Bonin,

Bädergesellschaft Düsseldorf mbH: anstelle von Dr. Bonin nun Beigeordneter Burkhard Hintzsche,

Aufsichtsrat der Kunsthalle Düsseldorf gGmbH: anstelle von Oberbürgermeister Thomas Geisel nun Beigeordneter Dr. Bonin.

Der Rat bestellte den Leiter der Kämmerei, Christian van Beeck zum stellvertretenden Mitglied in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Erholungsgebiet Unterbacher See und schlug Stadtdirektor Abrahams für die Bestellung in den Aufsichtsrat der Flughafengesellschaft Mönchengladbach GmbH vor.

Der Rat schlug der Geschäftsführung der Flughafen Düsseldorf GmbH vor, Herrn Dr. Bonin in den Aufsichtsrat der Flughafen Düsseldorf Ground Handling GmbH zu wählen, Ersatzmitglied Dr. Keller.

Der Rat nahm **Ausschussumbesetzungen** vor. Matthias Herz ersetzt Frank Spielmann im Rechnungsprüfungsausschuss. Er übernimmt von Cornelia Mohrs den stellvertretenden Ausschussvorsitz im Ausschuss für Wohnungswesen und Modernisierung.

Der Rat wählte die Mitglieder der **Heine-Preis-Jury**. Die SPD wird durch Cornelia Mohrs vertreten. Als Fachjuroren und –jurorinnen wurden Frau Dr. Traudl Büniger und die Herren Reinhard Gorenflos, Jochen Hieber, Dr. Florian Höllerer und Dr. Wolfgang Trautwein gewählt.

Der Rat entsandte die bisherigen Mitglieder erneut in den Ausschuss des Deichverbandes – **Neue Deichschau Heerdt**.

Der Rat beschloss einstimmig die Neuwahl der Schiedsfrau Margret Winkel-Tauchnitz für den Schiedsamsbezirk Hafen, Hamm, Volmerswerth, Flehe und Bilk sowie die Wiederwahl des Schiedsmannes Hans Ulrich Schul für die Schiedsamsbezirke Heerdt und Lörick.

Verwaltungsvorlagen

Der Rat beschloss einstimmig, die öffentlichen Teile seiner **Sitzungen per Livestream** ins Internet zu übertragen. Die Geschäftsordnung des Rates wurde angepasst. Probeweise soll ein Gebärdendolmetscher/eine Gebärdendolmetscherin bei der Liveübertragung eingesetzt werden. In der Probezeit seit Januar 2013 schwankten die Zugriffszahlen zwischen 530 und 2109.

Der Rat genehmigte bei Enthaltung der Linken eine Dringlichkeitsentscheidung, durch die die befestigten **Oberkasseler Rheinwiesen** am 1.9. als Ausweichparkplätze für das öffentliche Training des Fußballweltmeisters genutzt wurden, weil die Messeparkplätze durch die Caravan Salon Düsseldorf beansprucht wurden.

Der Rat nahm den vierten **Bericht zu den Maßnahmen zur Wahrung der Belange von Menschen mit Behinderung** (Stand 2013) zur Kenntnis.

Der Rat nahm den **Bericht zu „ARTIG Zentrale für Culturelle Entwicklung“** zur Kenntnis. Das Projekt „Düsseldorf ist ARTig“ wurde weiterentwickelt. Junge Menschen von 16 bis 24 Jahren konnten im Culturlabor kreative Ideen mit Unterstützung von Künstlern und Künstlerinnen entwickeln. Im Herbst werden diese Ideen weiterentwickelt und an verschiedenen Orten präsentiert. Weiterhin wird eine Möglichkeit zur Orientierung und Professionalisierung in Kunst- und Kulturberufen angeboten. Für 2014 erhielt die Stadt eine Spende der Vodafone Stiftung Deutschland in Höhe von 140.000 Euro.

Der Rat verlieh **Förderpreise**

- für bildende Kunst an den Bildhauser Christian Odzuck und die Medienkünstlerin Anne Pöhlmann,
- für darstellende Kunst an die Tänzerin und Choreographin Maura Morales und die Schauspielerin Stefanie Rösner,
- für Musik an die Band Grandbrothers und die Sopranistin Irene Kurka,
- für Literatur an den Autor David Finck.

Der Rat nahm die **Schenkung** des „Curtis’s Botanical Magazine Ausgabe 1-84 von der Firma de Haen-Carstanjen & Söhne an. Die älteste botanische Fachzeitschrift aus den Jahren 1750-1858 soll in der neuen Bibliothek und in Sonderausstellungen der Stiftung Schloss und Park Benrath gezeigt werden.

Der Rat beschloss eine geänderte **Prüfungsordnung** für die Durchführung von Fortbildungsprüfungen im kommunalen Verwaltungsdienst. Er erließ eine Prüfungsordnung zum Nachweis der berufs- und arbeitspädagogischen Eignung der Ausbilder und Ausbilderinnen für Verwaltungsberufe.

Einstimmig wurde der Oberbürgermeister als **Kapitalvertreter** bei den städtischen Eigenesellschaften und Beteiligungsunternehmen gewählt. Er ist berechtigt, Untervollmachten zu erteilen.

Planungsrecht

Der Rat beschloss einstimmig

- die erste Verlängerung der **Veränderungssperre für das Gebiet Münsterstraße, Nordstraße und Kaiserstraße**. Durch einen Bebauungsplan sollen in den Mischgebieten Vergnügungsstätten, Bordelle und Sexshops ausgeschlossen werden. Durch die Veränderungssperre soll verhindert werden, dass sich während des Bebauungsplanverfahrens Vergnügungsstätten im Plangebiet ansiedeln;
- die vereinfachte Änderung des **Bebauungsplans „Fachmarktzentrum Werdener**

Straße“ (Flingern). Die früher durch einen inzwischen insolventen Baumarkt genutzte Fläche soll künftig durch einen Möbelfachmarkt genutzt werden. Deshalb wird die textliche Festsetzung dahingehend verändert, dass ein Baumarkt oder ein Möbelfachmarkt mit einer maximalen Verkaufsfläche von 9500 qm zulässig ist. Die maximal zulässige Fläche für zentrenrelevante Randsortimente bleibt unverändert bei max. 10 % der Verkaufsfläche;

- den **Bebauungsplan „Golzheimer Siedlung“.** Durch den Bebauungsplan wird in Verbindung mit einer Denkmalbereichssatzung die historische Mustersiedlung, errichtet 1937 zur Ausstellung „Schaffendes Volk“, in Gestalt und Struktur erhalten und eine maßvolle Weiterentwicklung ermöglicht. Die Gebäude werden weitestgehend in ihrem Bestand gesichert. Im Falle eines Abbruchs und Neubaus können sie entweder genauso wieder errichtet oder zum Teil auch erweitert werden bis zur Größe des jeweiligen Baufensters, maximal 220 qm. Für einzelne jetzt schon größere Gebäude werden Ausnahmen geregelt;
- die vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes **„Südlich Franziusstraße“ (Hafen).** In diesem Bereich ist ein Bürogebäude mit ergänzenden Nutzungen, bestehend aus einer Gruppe von sechs unterschiedlich geformten Baukörpern und unterschiedlichen Höhe, vorgesehen mit insgesamt 35.000 qm Geschossfläche. Im Erdgeschoss und 1. Obergeschoss sind Einzelhandelsnutzungen möglich. Außerdem sind Anlagen für kulturelle und gesundheitliche Zwecke, ausnahmsweise auch für soziale Zwecke möglich. Vergnügungsstätten sind ausgeschlossen;
- die **Flächennutzungsplanänderung „Nördlich Suitbertusstraße“ (Bilk).** Die ehemals von Auto Becker genutzte Gewerbefläche wird nun als „Allgemeiner Siedlungsbereich“ dargestellt.

Während der langen Sitzung kann die Aufmerksamkeit schon mal etwas nachlassen. Deshalb können mir durchaus Fehler unterlaufen, insbesondere bei den Abstimmungsergebnissen. Insofern darf ich hier auf die offizielle Niederschrift der Ratssitzung verweisen.

Mit freundlichen Grüßen
Helga Leibauer

V.i.S.d.P.: Helga Leibauer, Am Pesch 28, 40625 Düsseldorf, Tel.: 0211 – 29 82 20,
Email: helgaleibauer@arcor.de